



## **Wichtige Information zum Darmbakterium EHEC**

### **Wie infiziert man sich?**

- Hauptansteckungsgefahr: orale Aufnahme der Bakterien
- Direkter Kontakt mit Tieren oder deren Ausscheidungen sowie durch den Verzehr von kontaminierten Lebensmitteln
- Im Verdacht steht ungewaschene Rohkost wie Obst und Gemüse, zum Beispiel Blattsalate, Salatgurken, rohe Tomaten.
- Durch das Trinken kontaminierten Wassers (z. B. Badegewässer)
- Von Mensch zu Mensch (mangelnde Hygiene)

### **Wer ist betroffen?**

- Alle Altersgruppen
- Säuglinge, Kinder und ältere abwehrgeschwächte Menschen sind besonders gefährdet.
- Während in der Vergangenheit zumeist Kinder betroffen waren, sind aktuell vor allem erwachsene Frauen erkrankt.

### **In den Medien wird viel berichtet. Wie tödlich ist die Krankheit wirklich?**

- Bei schwerem Verlauf drohen Nierenversagen, Blutarmut durch den Zerfall roter Blutkörperchen und einem Mangel an Blutplättchen.
- Bei Kindern treten in fünf bis zehn Prozent der Fälle schwere Komplikationen auf.

### **Welche Symptome sind bekannt?**

- Wässriger Durchfall, teilweise blutig
- Übelkeit, Erbrechen oder Bauchschmerzen
- Die Infektion kann ohne Beschwerden verlaufen und somit unerkant bleiben.
- Bei zehn bis 20 Prozent der Erkrankten entwickelt sich als schwere Verlaufsform eine blutige Darmentzündung mit krampfartigen Bauchschmerzen, blutigem Stuhl und teilweise Fieber.

### **Wie kann man das Risiko einer Infektion eindämmen?**

- Hände regelmäßig gründlich waschen, besonders nach Tier- und Bodenkontakt
- Beim Kochen Lebensmittel durchgaren (mindestens zehn Minuten bei 70 Grad)
- Brettchen, Besteck und Geschirr gründlich spülen
- Keine Rohmilch trinken

### **Was tun, wenn Beschwerden auftreten?**

- Bei massiven Durchfällen ist der Ausgleich des Salz- und Flüssigkeitsverlustes die wichtigste therapeutische Maßnahme. Also: Viel trinken!
- Bei schweren Beschwerden: sofort einen Arzt aufsuchen!
- Wer zur Risikogruppe gehört (Kinder, kranke und alte Menschen), sollte bei einer etwaigen Infektion umgehend einen Arzt aufsuchen und mit einem Krankenhausaufenthalt rechnen.

**ACHTUNG:** Antibiotika helfen bei dieser Infektion bislang nicht bzw. verschlimmern die Krankheit. Behandeln kann man nur die Symptome, nicht die Infektion an sich.

Quelle: Robert-Koch-Institut (Stand 24.05.2011), modifiziert von ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (Stand 26.05.2011)